

CAI EA 5  
2186  
July 5/78  
DOCS

# Profil

# Kanada



Ottawa, Kanada

Jahrgang 5, Nr. 11

5. Juli 1978

Die XI. Commonwealth-Spiele -  
"die freundschaftlichen Spiele",  
S. 1

Edmonton - Stätte der Common-  
wealth-Spiele 1978, S. 4

Besuch vom Europarat, S. 5

Es fallen Habichte aus der  
Luft ..., S. 5

Neuregelungen für das Bankwesen,  
S. 6

Nationalgalerie zeigt die Samm-  
lung Tanenbaum, S. 6

Kadettenaustausch Kanada -  
Europa, S. 6

Symposium in Peru, S. 7

Kurznachrichten, S. 7

Die XI. Commonwealth-Spiele - "die freundschaft-  
lichen Spiele"

Die Commonwealth-Spiele "sollen fröhlicher und nicht so steif sein, sie werden statt dem Druck internationaler Rivalität den Reiz eines neuen Erlebnisses bringen". Mit diesen Worten schlug der Kanadier M.M. ("Bobby") Robinson auf der Amsterdamer Olympiade 1928 den führenden Amateursportlern solche Spiele vor. So wurden sie als "die freundschaftlichen Spiele" bekannt, bei denen der Schwerpunkt auf dem individuellen Wettkampf Mann gegen Mann, Frau gegen Frau und nicht auf einem Wettstreit der Nationen liegt.

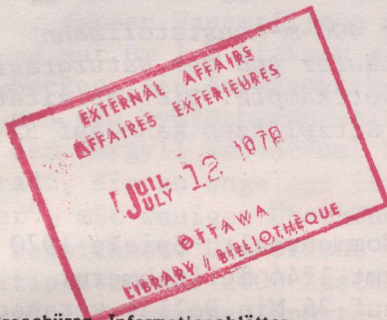


**XI Commonwealth Games  
EDMONTON 1978**

Die Familie der Commonwealth-Länder, die mittlerweile 48 Mitglied- und ihnen angeschlossene Staaten zählt und noch weiter wächst, wird dieses Jahr vom 3.-12. August in dem gleichen freundschaftlichen Geiste in Edmonton (Alberta) zusammenkommen wie 1930 in Hamilton (Ontario), 1934 in London, 1938 in Sydney (Australien), 1950 in Auckland (Neuseeland), 1954 in Vancouver (Britisch-Kolumbien), 1958 in Cardiff (Wales) 1962 in Perth (Australien), 1966 in Kingston (Jamaika) und 1974 in Christchurch (Neuseeland).

Bezeichnend ist, daß nun das Land, daß die Commonwealth-Spiele erfunden hat, sie anlässlich ihres 50jährigen Bestehens wieder als Gastgeber ausrichten kann - wenn auch um zwei Jahre verfrüht, weil das eigentliche Jubiläumsjahr 1980 mitten in die Zeit zwischen den alle vier Jahre stattfindenden Spielen fällt.

Der erste Anstoß zu den "Spielen des Britischen Weltreichs" kam von J. Ashley Cooper aus Yorkshire, der 1891 in seinen Artikeln in "Greater Britain"



Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft  
5300 Bonn/Bundesrepublik Deutschland  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und  
Kanadisches Konsulat  
1000 Berlin 30  
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat  
4000 Düsseldorf/Bundesrepublik Deutschland  
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat  
7000 Stuttgart 1/Bundesrepublik Deutschland  
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat  
2000 Hamburg 36/Bundesrepublik  
Deutschland  
Esplanade 41/47

Kanadische Botschaft  
1010 Wien/Osterreich  
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft  
3000 Bern/Schweiz  
Kirchenfeldstr. 88

und "The Times" vorschlug, zur Förderung "zunehmend guten Willens und guten Verständnisses des Empire" einen industriellen, athletischen und kulturellen Wettbewerb auszutragen. Damals gab es bekanntlich noch keine olympischen Spiele, die ja erst 1896 wieder auflebten.

Die Spiele, die 1911 auf dem Gelände des Londoner Crystal Palace abgehalten wurden, sind als Vorläufer der Commonwealth-Spiele anzusehen, die erst 1930, zwei Jahre nach Bobby Robinsons Vorschlag, mit den ersten "British Empire Games" in Hamilton in Kanada ihren eigentlichen Anfang nahmen. Damals war die Teilnahme auf Länder "mit gutem Standing als Angehörige des Empire" und der sportliche Teil auf Einzelwettkämpfe in neun Sportarten beschränkt.

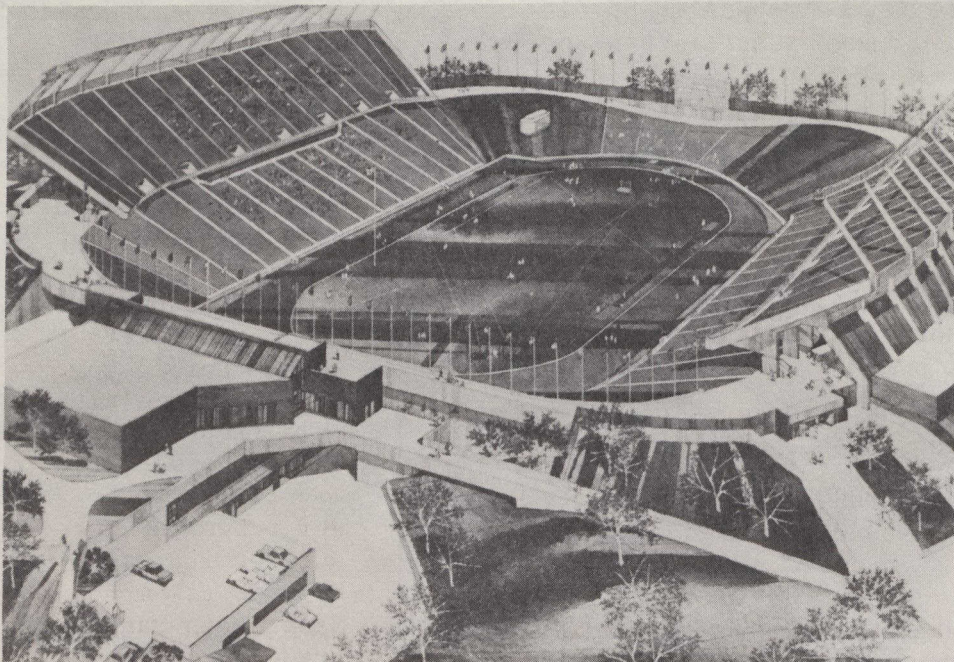
### Rekordbeteiligung

Die Stiftung Commonwealth-Spiele erwartet für Edmonton einen neuen Teilnehmerrekord: 2000 Aktive und Funktionäre! Bis zum 30. Mai hatten 47 Mitglied- und ihnen angeschlossene Staaten die Einladung zur Teilnahme angenommen, von sechs weiteren kann noch eine Zusage kommen. Dr. Maury Van Vliet, der Vorsitzende der Spiele, erklärte kürzlich auf einer Pressekonferenz in Ottawa, daß nach bisheriger Zählung 2218 Personen - 1741 Sportler und 477 Funktionäre - an dem Wettkampfprogramm der Spiele beteiligt sein würden, ganz zu schweigen von den vielen Mitwirkenden hinter den Kulissen. Den vorigen Beteiligungsrekord erreichten die Commonwealth-Spiele 1970 in Edinburgh mit 1383 Aktiven und 361 Funktionären, also insgesamt 1744 Teilnehmern.

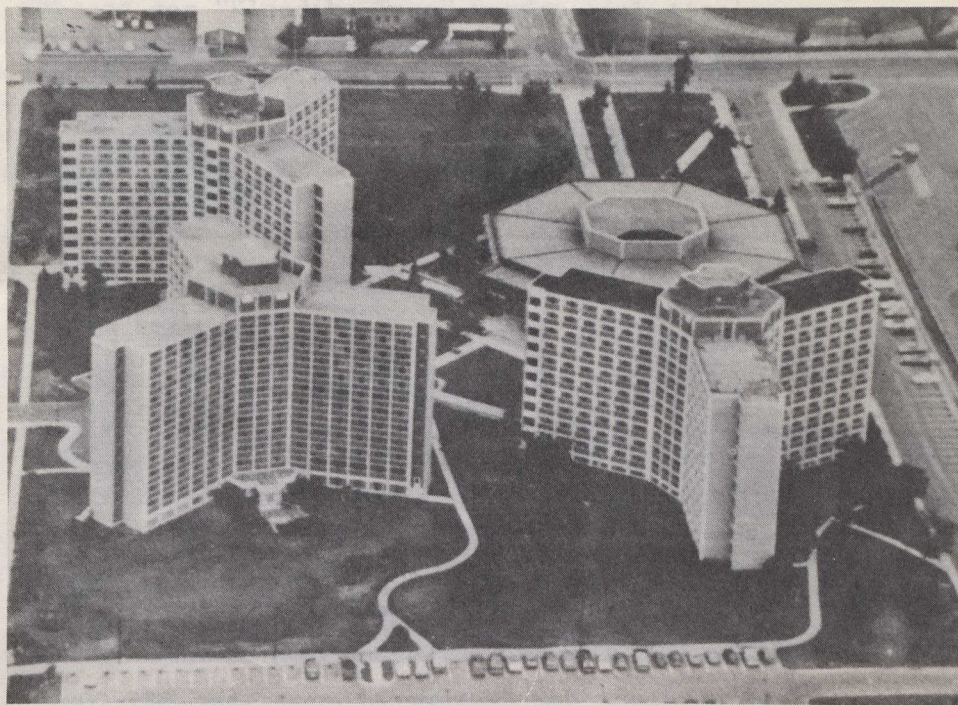
Die Kosten der diesjährigen Spiele wurden vor vier Jahren auf 36 Mio Dollar veranschlagt; sie werden gemeinsam von der kanadischen Bundesregierung, der Provinzregierung von Alberta, der Stadt Edmonton, dem Edmonton Kinsmen Club und der Commonwealth Games Foundation getragen. Laut Van Vliet sind die neuen Anlagen, abgesehen von letztem Beiwerk, das noch zu errichten ist, bereits fertiggestellt und die Kosten bleiben innerhalb der Haushaltsansätze.

### Sportarten

Obwohl die Commonwealth-Spiele im Laufe der Zeit an Größe und Interesse zugenommen haben hat sich sonst im Grunde wenig geändert. Erst in diesem Jahre gab es insofern eine Änderung, als Kanada aufgefordert wurde, eine zehnte Sportart zu benehmen. Nachdem Turnen immer beliebter wird und ein Sport ist, der viele Jahre lang ausgeübt werden kann, fiel Kanadas Wahl auf das Kunstturnen, das nun in Edmonton zu den Wettkampfveranstaltungen hinzukommen wird.



Das Commonwealth Stadion mit der 400-m-kunststoffbahn (Kurvenradius 36,50 m) für die Läufer und der Naturgrasfläche für alle übrigen Leichtathletikwettkämpfe. Die Kapazität des Stadions von gegenwärtig 42 400 Sitzplätzen kann auf 52 000 erweitert werden.



*Lister Hall, der Wohnheimkomplex der Universität von Alberta, wurde für die Commonwealth-Spiele in ein "Sportler-Dorf" verwandelt.*

wärtig 42 400 Sitzplätzen gebaut wurde, die auf 52 000 erhöht werden können. Es beherbergt auch ein dreistöckiges Sport- und Freizeitzentrum. Nach den Spielen werden in erster Linie die Edmonton Eskimos, eine kanadische Footballmannschaft, das Stadion benutzen.

Mit dem nun fertiggestellten "Kinsmen Aquatic Centre" verfügt Edmonton über ein Schwimmbad, dessen Wasserfläche um 25 % größer ist als das olympische Schwimmbecken in München und nur um 1 % kleiner als das in Montreal. Es besitzt ein 50 m-Wettkampfbecken, ein Springbecken, ein Aufwärmbecken von 51 m, das durch ein bewegliches Schott geteilt werden kann, und ein hydrotherapeutisches Becken.

Bei dem "Argyll Velodrome" handelt es sich um eine 333,3 m lange Radrennstrecke im Süden der Stadt, die so angelegt ist, daß sie sich in Edmontons Radwegnetz einfügt. Sie wird als "länger", mit weniger Überhöhung und nicht so "eng" wie die olympische Radrennbahn in Montreal bezeichnet. Das offene Velodrom (ein Dach würde schätzungsweise 100 Mio \$ kosten) hat Sitzplätze für 3000 Zuschauer.

Als eine der ersten Sportanlagen wurde "Coronation Greens" fertig, der Bowling-Komplex in einem von Edmontons Parks. Von dem Zwischenstockwerk mit Veranda des Clubhauses überblickt man die 4 Bowling-Rasenplätze, auf denen gleichzeitig 28 Spiele ausgetragen werden können. Nach einem für Kanada relativ neuen Verfahren, das nun im Raum Edmonton erstmalig auf die Probe gestellt werden soll, wurde das Gras für die Rasenplätze auf Sand anstelle der sonst üblichen Erde gesät.

Die Schießanlage "Strathcona Range" weist Stände für Flinten, Büchsen und Handfeuerwaffen auf.

Außerdem werden natürlich auch die bereits seit längerem vorhandenen Sporteinrichtungen für die Commonwealth-Spiele benutzt: das Edmonton Coliseum für die Turnwettbewerbe und für das Lacrosse-Vorführungsspiel, die Edmonton Gardens für die Boxkämpfe, die Eislaufarena der Universität von Alberta für die Badmintonspiele sowie das Jubilee Auditorium, wo die Gewichtheber ihre Wettkämpfe austragen werden.

Die anderen neun Sportarten, in denen Wettkämpfe ausgetragen werden, sind nach wie vor Leichtathletik, Badminton, Boxen, Radsport, Rasen-Bowling, Schießen, Schwimmen und Wasserspringen, Gewichtheben und Ringen.

Als neuen Vorführungswettbewerb wählte Kanada das Lacrosse, das bereits von seinen ersten Einwohnern gespielt wurde.

### Neue Anlagen

Albertas Hauptstadt Edmonton besitzt nun fünf neue Anlagen für die Spiele: ein Stadion, ein Wassersportzentrum, ein Velodrom, Bowling-Plätze und einen Schießstand. Sie alle sind für die nächsten Jahrzehnte gebaut. Am spektakulärsten ist das Commonwealth-Stadion, das für 21 Mio Dollar mit gegen-

## Edmonton - Stätte der Commonwealth-Spiele 1978

Die Stadt Edmonton, Austragungsort der XI. Commonwealth-Spiele, wurde im Jahre 1905 die Hauptstadt der Provinz Alberta.

Im nördlichen Teil von Alberta gelegen und 560 km von der amerikanischen Grenze entfernt, hat sich Edmonton aufgrund seiner Lage am Yellowhead Highway zu einen bedeutenden Knotenpunkt des Verkehrs zwischen dem Osten und Westen wie auch nach dem Norden Kanadas entwickelt.

Die malerische Stadt wurde von den Angehörigen von 36 verschiedenen Volksgruppen gebaut, die aus 100 Ländern nach Kanada gekommen waren, was Edmonton noch heute ein kosmopolitisches Gepräge gibt.



*Edmonton, die Hauptstadt der Provinz Alberta, hat 555 000 Einwohner und eine Gesamtfläche von 321 km<sup>2</sup>.*

Durch die Stadt windet sich der North Saskatchewan River, auf 28 km erstrecken sich an beiden Ufern des Flusses Grünflächen für Erholungszwecke. Das für Kanada so typische Gefühl von großer Weite hat man selbst im Stadtkern mit seinen modernen Hochhaustürmen.

Im Jahre 1976 konnte sich Groß-Edmonton rühmen, 1200 Industriebetriebe zu beherbergen. Das entspricht einem Wachstum von über 100 Prozent gegenüber 550 Betrieben im Jahre 1967 und ist ein Anzeichen dafür, daß sich der Schwerpunkt der Wirtschaft in Alberta sich jetzt nach Norden verlagert.

1976 überschritten die Baugenehmigungen die 618 Mio-Dollar-Grenze. Im gleichen Jahre erreichte der Versand von Fabrikationserzeugnissen aus Edmonton mit 1950 Mio \$ eine 29prozentige Wachstumsrate, während der Einzelhandel im gleichen Zeitraum über 1700 Mio \$ umsetzte.

Das Bundesministerium für Verkehr hat für Edmontons internationalen Flughafen ein neues 10-Mio-Dollar-Luftverkehrszentrum vorgesehen, wodurch sein Kontrollbereich im Osten bis auf Grönland ausgedehnt wird. Das nordamerikanische Luftverteidigungskommando (NORAD) will ebenfalls in Edmonton für 25 Mio \$ ein neues regionales Einsatzzentrum bauen.

Auch im Hinblick auf die wissenschaftliche Forschung nimmt Edmonton den ersten Platz in Alberta ein: hier befinden sich die Zentrale des Alberta Research Council and die Universität von Alberta, die mit ihren 25 000 Studenten Kanadas drittgrößte Universität ist.

### Die Klondike-Tage

Edmonton geht auf das Jahr 1795 zurück, als eine Handelsniederlassung am North Saskatchewan-Fluß, den wichtigsten Verkehrsweg des Pelzhandels, entstand. 1896 wurde es dann der Ausgangspunkt der Überlandstrecke nach den Goldfeldern von Klondike im Yukon.

An zwei Wochen im Juli läßt Edmonton mit seinen berühmten "Klondike Days" und einem gedrängten Programm mit ungewöhnlichen Veranstaltungen die Erinnerung an die Zeit des Goldrauschs in diesem Gebiet wiederaufleben. Die Forscher sahen es als ihre Pflicht an, der Öffentlichkeit einen Eindruck von dem echten Klondike zu vermitteln und einen Ausgangspunkt

für Besichtigungsreisen in das geschichtsträchtige Gebiet zu schaffen.

Während der "Klondike-Tage" werfen sich Alteingesessene und Zugereiste in Kostüme der neunziger Jahre, tanzen zu den Klängen der an vielen Straßenecken aufspielenden Kapellen, holpern, eskortiert von Reitern, in Postkutschen über die Hauptverkehrsstraßen, schauen den Gauklern oder dem großen Badewannenrennen zu, das mitten im Geschäftsviertel ausgetragen wird - für Unterhaltung und Spaß ist bei diesem zweiwöchigen Volksfest immer reichlich gesorgt.

### Besuch vom Europarat

Der Generalsekretär des Europarats, Georg Kahn-Ackermann, stattete Kanada am 6. und 7. Juni einen offiziellen Besuch ab. In Besprechungen mit dem kanadischen Außenminister Don Jamieson erörterte der Generalsekretär die Beziehungen zwischen Kanada und dem Europarat, insbesondere Kanadas Teilnahme an der Tätigkeit der Beratenden Versammlung und an verschiedenen Sachverständigenausschüssen des Europarats.

Außerdem führte Kahn-Ackermann bei diesem ersten Kanadabesuch eines Generalsekretärs des Europarats Gespräche mit dem Vorsitzenden der Kanadischen Menschenrechtskommission Gordon Fairweather, mit dem Sprecher des Senats Renaude Lapointe und dem Sprecher des Unterhauses James Jerome, sowie mit einer Reihe von Parlamentariern und Regierungsvertretern.

### Es fallen Habichte aus der Luft...

"Sky Hawks" ("Himmelshabichte") heißt das Schauspringer-Team der kanadischen Streitkräfte. Die 16 Fallschirmspringer des Teams geben diesen Sommer 46 Vorstellungen in Kanada und den USA. Am 1. Juli, dem Nationalfeiertag, der alljährlich mit zahlreichen Veranstaltungen als "Festival Canada" begangen wird, sprangen sie über Ottawa ab. Ihr Programm besteht aus drei Absprünge aus 3000 Meter Höhe, wobei das Team im Freifall bis zu 45 Sekunden lang Fallgeschwindigkeiten von 320 km/h erreicht. Bei jedem Absprung werden Sternverband, Akrobatik und Zielspringen vorgeführt.

Das Team wurde 1971 gebildet und vertritt Kanada auf vielen internationalen Fallschirm-Wettspringen. 1976 gewannen die "Sky Hawks" Preise beim Fallschirm-Wettspringen in der Provinz Alberta und bei den "Alberta Summer Games".

Voriges Jahr konnten die Mitglieder des Teams über 3000 Absprünge verzeichnen. Dabei hatten sie in ganz Kanada schätzungsweise 1,8 Millionen Zuschauer.



Oberfeldwebel Gerry Vida aus Winnipeg und Edmonton, der Anführer der "Sky Hawks".

## Neuregelungen für das Bankwesen

Der kanadische Finanzminister Jean Chrétien legte dem Unterhaus kürzlich mit "Bill C-57" einen Gesetzesentwurf zur Neuregelung des Bankwesens vor. Die wichtigsten Punkte der Novelle sind:

- . Ausländische Banken dürfen kanadische Niederlassungen mit höchstens fünf Geschäftsstellen errichten, sofern kanadischen Banken im Stammland der Auslandsbanken das gleiche Recht eingeräumt wird.
- . Die Gesamtaktiva von Auslandsbanken in Kanada dürfen 15 % der gesamten kanadischen Bankaktiva nicht übersteigen.
- . Die Aktiva jeder Niederlassung ausländischer Banken in Kanada dürfen Zwanzigfache ihres Stammkapitals nicht überschreiten. Die kanadische Regierung beabsichtigt, die Gesamtaktiva solcher Banken vorläufig auf 500 Mio Dollar zu beschränken.
- . Banken werden neue Rechte eingeräumt: Leasing von Geräten, Factoring und Datenverarbeitungsdienste im Zusammenhang mit dem Bankwesen. Sie dürfen sich jedoch nicht am Treuhand- und Effektengeschäft beteiligen.
- . Nicht mehr als vier und nicht mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder einer Bank dürfen Geschäftsbevollmächtigte oder Angestellte der Bank sein.

## Nationalgalerie zeigt die Sammlung Tanenbaum

Im Mittelpunkt einer Ausstellung der kanadischen Nationalgalerie in Ottawa, die bis zum 9. Juli läuft, steht eine bedeutende kanadische Privatsammlung mit Kunst des 19. Jahrhunderts. Gezeigt werden Werke von Künstlern, die zu ihrer Zeit berühmt waren, in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts jedoch fast völlig in Vergessenheit gerieten und erst jetzt wieder das Interesse beim Publikum wecken, das ihnen nach Ansicht vieler Kunstkritiker gebührt.

Die 71 französischen und englischen Gemälde und die 17 Plastiken französischer, deutscher, italienischer und belgischer Bildhauer gehören dem Ehepaar Joseph und Toby Tanenbaum aus Toronto.

Einige dieser Maler erfreuten sich zu ihren Lebzeiten hohen internationalen Ansehens. Heute finden besonders Gérôme, Bouguereau, Meissonier, Ribot, Alma-Tadema, Boldoni und Leighton erneut Anklang. Zu den Künstlern, die erst späte Würdigung erfuhren, jedoch bedeutende Beiträge zu den künstlerischen Strömungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geleistet haben, gehören Bonvin, Fantin-Latour, Carrière und Albert Moore, die ebenfalls mit Werken in dieser Ausstellung vertreten sind.



*"Der Mandolinenspieler" (1862)  
von dem französischen Maler  
Théodule Augustin Ribot aus  
der Sammlung Joseph und Toby  
Tanenbaum, Toronto (Ontario).*

## Kadettenaustausch Kanada - Europa

Angehörige der "Royal Canadian Air Cadets" werden in diesem Sommer ins Ausland geschickt. Für die 63 ausgewählten Fliegerkadetten älteren Jahrgangs ist der Austausch die Belohnung für hervorragende Leistungen.

24 Kadetten besuchen Großbritannien, 10 die Vereinigten Staaten. Andere reisen in die Bundesrepublik Deutschland sowie nach Frankreich, Österreich, Norwegen, Schweden, Belgien, Israel, Portugal, Spanien, in die Schweiz, die Türkei und die Niederlande.

Kadetten dieser Länder werden in Kanada zu Gast sein. Ihre Gastgeber sind die "Air

Cadet League of Canada" und die kanadischen Streitkräfte.

Das Internationale Fliegerkadetten-Austauschprogramm ist ein Ansporn für die jugendlichen Teilnehmer, Sitten und Gebräuche anderer Länder kennenzulernen.

Das Programm begann 1947, als 46 Fliegerkadetten eine dreiwöchige Reise durch Großbritannien antraten, während ihre britischen Kameraden als Gäste der "Air Cadet League" und der damaligen "Royal Canadian Air Force" Kanada bereisten. 1948 schlossen sich die Vereinigten Staaten dem Programm an, viele europäische Länder folgten ihrem Beispiel.

#### Auch Seekadetten im Austausch

Die "Royal Canadian Sea Cadets" planen, 25 Jungen und Mädchen der älteren Jahrgänge nach Europa zu schicken.

Gruppen von je fünf Kadetten werden Großbritannien, Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Schweden und die Niederlande besuchen, während eine entsprechende Zahl von Seekadetten dieser Länder Kanada bereisen wird.

In Europa werden die kanadischen Kadetten zusammen mit ihren Gastgebern an Sportveranstaltungen teilnehmen. In Kanada werden die Besucher den Marinestandort HMCS Quadra auf der Insel Vancouver (Britisch-Kolumbien) besichtigen und auf ihrer weiteren Reise Winnipeg (Manitoba) sowie in Ontario Trenton, Toronto, die Niagarafälle und Kingston zu sehen bekommen.

#### Symposium in Peru

Im Mai fand in Lima ein internationales Symposium über das Satelliten-Fernmeldewesen statt, an dem Vertreter der Fernmeldeindustrie und der Regierungen verschiedener europäischer Länder, der Vereinigten Staaten, Japans, Kanadas und aller südamerikanischen Staaten teilnahmen.

Die kanadischen Symposiumsbeiträge behandelten folgende Themen: den Fernmeldeverkehr mit entlegenen Gebieten; die erfolgreichen Versuche mit Kanadas experimentellem Fernmeldesatelliten "Hermes" und die Aufgaben für "Anik B", der von Telesat Canada in diesem Jahr in Umlauf gebracht werden soll; die kanadischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Fernerkundung; die eventuelle Weitergabe kanadischer Technologie an südamerikanische Staaten; Kanadier als Berater; die Möglichkeiten der Hilfe bei Ausbildungsprogrammen; sowie den Bau von kleinen Erdestationen.

Ein Höhepunkt der kanadischen Beteiligung war die Direktübertragung einer Grußbotschaft des Bundesministers für das Fernmeldewesen Frau Jeanne Sauvé an die Symposiumsteilnehmer, die über den Satelliten "Hermes" gesendet wurde.

#### Kurznachrichten

- Laut dem OECD-Jahrbuch 1978 hat Kanada mit seinem Pro-Kopf-Einkommen die Vereinigten Staaten überrundet. An erster Stelle stand Schweden mit 9030 \$ pro Jahr für jeden Staatsbürger, an zweiter die Schweiz mit 8870 \$ an dritter Stelle Kanada mit 8410 \$, gefolgt von den USA mit 7910 \$ und Norwegen mit 7770 \$. Das nationale Pro-Kopf-Einkommen wäre der Anteil eines jeden Bürgers an der Produktion seines Landes, wenn man diese gleichmäßig aufteilen würde; es entspricht nicht den tatsächlichen Löhnen und Gehältern.

- Das Bundesministerium für Arbeit und Einwanderung hat neue Bestimmungen eingeführt, um Zweckehen zwischen kanadischen Staatsbürgern und Ausländern, die nicht zusammenzuleben beabsichtigen, zu verhindern. Einwanderer, die nicht zum weiteren Verbleib in Kanada berechtigt sind, können jetzt deportiert werden, selbst wenn sie während ihres Aufenthaltes in Kanada geheiratet haben. Das Deportationsverfahren muß aber schon vor der Eheschließung eingeleitet worden sein. Die neuen Bestimmungen werden jedoch nicht angewandt, wenn eine schwangere Gattin oder ein kanadisches Kind vorhanden sind oder wenn Beweise vorliegen, daß die Ehe nicht allein zu dem Zweck geschlossen wurde, daß der ausländische Ehepartner in Kanada bleiben kann.

- Kraftfahrzeugfahrer in Algerien werden in Kürze in Wüstengebieten, in denen es noch keine kommerzielle Elektrizitätsversorgung gibt, eines der 100 neuen Tankstellengebäude aus Kanada benutzen können. Der Bauauftrag im Werte von 6 Mio \$ wurde der kanadischen Firma Atco Industries Ltd., Calgary (Alberta) zugeschlagen, die international zu den größten Herstellern von transportablen vorgefertigten Bauten zählt.

- Vom 10. - 13. Juli wird in Toronto im Rahmen des neuen IUPAC-Programms "Chemische Forschung bezogen auf den Weltbedarf" eine wichtige Konferenz stattfinden, die vom Chemical Institute of Canada und von der American Chemical Society ausgerichtet wird. Sie wird sich mit den künftigen organischen Rohstoffquellen für die chemische Industrie befassen, wobei auf Einladung in über 50 Vorträgen über Forschungsarbeiten in 16 Staaten berichtet werden wird.

- Die Königlich-kanadische Münze meldet den größten Auftragseingang, den sie je innerhalb von fünf Monaten hatte: sie soll insgesamt 500 Millionen Währungs- und numismatische Münzen herstellen. Die neuen Aufträge im Gesamtwert von 6 Mio \$ gingen u.a. von Barbados, Costa Rica, Israel, den Kaimaninseln, Kolumbien, Neuseeland, Nicaragua und Spanien ein.

- Die Schweiz hat Kanada kürzlich für einen nicht genannten Betrag 15 veraltete Centurion-Panzer abgekauft. Bei dieser Gelegenheit verpflichtete sich die Schweiz in einer "Endverbraucher-Erklärung", die Panzer nur zur eigenen Verteidigung zu verwenden und sie ohne Genehmigung der kanadischen Crown Assets Disposal Commission nicht weiter zu verkaufen. Kanada kauft jetzt von der Bundesrepublik Deutschland Leopard-Panzer, die an die Stelle der Centurion treten sollen.

- Im kommenden Herbst wird ein vom Bundesministerium für Gesundheitswesen und Volkswohlfahrt geschaffenes "Büro über das Altern" seine Tätigkeit aufnehmen. Eine Reihe von Organisationen, unter ihnen die National Pensioners and Senior Citizens Federation und Canadian Pensioners Concerned Inc., sowie der Canadian Labour Congress, hatten die Errichtung einer Bundesdienststelle empfohlen, die sich den Problemen der Rentner und Senioren widmet.

- Laut einer kürzlichen Gallup-Umfrage benutzen die Kanadier im Auto jetzt öfters den Sicherheitsgurt. Auf die Frage, ob sie bei der letzten Fahrt mit ihrem Wagen den Sicherheitsgurt angelegt hätten, antworteten im vorigen Jahr 43 % mit "Ja"; im April 1978 wurde diese Frage von 59 % der Befragten bejaht.

---

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa, K1A 0G2. Übersetzung ins Deutsche durch das Deutsche Referat im Übersetzungsamt des Departement of the Secretary of State.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly.

Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada.

Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticario de Canadá.